

## **Opfer am 1. Advent 2005**

Erlass des Oberkirchenrats  
vom 5. Oktober 2005 AZ 52.13-1 Nr. 65

Das Opfer am 1. Advent, dem 27. November 2005, ist für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes - des Diasporawerkes unserer Landeskirche - bestimmt.

Mit folgender Abkündigung wird dieses Opfer den Gemeinden empfohlen:

**Liebe Gemeindeglieder,**

**Kinderfreizeiten, Kirchendächer, Konfirmandenmaterialien .... das und noch viel mehr finanziert das Gustav-Adolf-Werk bei evangelischen Minderheiten in Europa und Südamerika. So setzt es Zeichen der Geschwisterlichkeit.**

**Damit das Diasporawerk unserer Landeskirche dazu in der Lage ist, benötigt es die besondere Unterstützung der Gemeinden in Wort und Tat. Mit dem Opfer am 1. Advent unterstützen wir unter anderem den Ausbau des Ökumenischen Zentrums „Barrio Borro“ in Montevideo. Dort erhalten Jugendliche aus den angrenzenden Elendsvierteln wieder Hoffnung und sinnvolle Lebensperspektiven durch die evangeliumsgemäßen Angebote der La Plata-Kirche.**

**Die Ökumenische Tagungsstätte „Barrio Borro“ will ihren Gebäudekomplex erweitern und erfüllt damit eine wichtige Funktion zur Zukunftssicherung junger Menschen.**

**Das ist nur eines von vielen Beispielen der über 40 Partnerkirchen, zu denen das Gustav-Adolf-Werk Verbindung hält.**

**Ich bitte Sie, mit Ihrem Opfer am 1. Advent 2005, die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes tatkräftig zu unterstützen und fürbittend zu begleiten.**

**Herzlichen Dank für alle Hilfe in den vergangenen Jahren.**

**Mit herzlichen Grüßen**

**Ihr**

Frank Otfried July  
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2005-10-07

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

Kirchenrat Vatter - 517

eMail: ernst-ludwig.vatter@elk-wue.de

AZ 52.13-1 Nr. 65/1.2

An die  
Evang. Pfarrämter  
Kirchenpflegen und Bezirksamtsstellen  
über die Evang. Dekanatämter  
- Dekane und Dekaninnen sowie  
Schuldekane und Schuldekaninnen -

---

**(Weglegesache)**

Die Pfarrämter erhalten vom Gustav-Adolf-Werk direkt Faltblätter mit Kurzinformationen zum Adventsopferaufruf, mit denen die Gemeindeglieder informiert werden können.

Dieses Opfer sollte frühzeitig in Gemeindebriefen oder an anderen geeigneten Stellen empfohlen werden (Textvorlagen sind beim Gustav-Adolf-Werk abrufbar). In die Abkündigung im Gottesdienst können örtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gustav-Adolf-Werkes mit einbezogen werden, indem sie ergänzend ihre Arbeit vorstellen.

Der Ertrag des Opfers ist über die Bezirksamtsstelle bis zum 16. Januar 2006 dem Gustav-Adolf-Werk, Pfahlbronner Straße 48, 70188 Stuttgart - **nicht der Kasse des Oberkirchenrats** - zu überweisen auf das Konto 2 025 571 bei der Landesbank Baden-Württemberg in Stuttgart (BLZ 600 501 01).

*Hinweis:*

*Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für das GAW bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Ab 2002 ist aufgrund des dargestellten Verfahrens künftig nur noch eine Zuwendungsbestätigung erforderlich. Es gelten die folgenden Freistellungsdaten:*

*Finanzamt Stuttgart-Körperschaften vom 02.10.2002 / Steuernummer 99019/02823 / kirchlich*

*(Anlage 7 EStR).*

Die Opfertüten von „Brot für die Welt“ sollten erst am 2. Advent ausgelegt werden, damit keine Verwechslung mit dem Opfer für das Gustav-Adolf-Werk am 1. Advent geschieht.

Rupp  
Direktorin

Sie können die Rundschreiben auch im Internet finden unter:

<http://rundschriften.elk-wue.de>